

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1930-1931**

9.1.1931

**Leih-Bibliothek**  
 1000 Bände  
 Ständiger  
 Eingang  
 von  
 Neu-  
 Erscheinungen  
**HERMANN TIETZ**  
 KARLSRUHE

**Veit Groh & Sohn**

modern  
**Herren-Schneiderei**  
 Kaiserstraße 193/95

Formsprecher 5350-58 u. 5343



Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb  
 Amalienstraße 83  
 Kolonnenvertrieb des BSB, Garmisch

Ein Hochgenuß  
 ist die köstliche  
**Schwarzwald-  
 Sahnetorte**  
 im  
**Café Stübinger**  
 Kaiserstraße 153  
 Bis 24 Uhr geöffnet

**Färberei**  
 chemische Reinigung  
**Mich. Weiß**  
 Elemenstraße 17  
 Gegründet 1867  
 Telefon 3866

SEIT 85 JAHREN J. PETRY W. u. W. JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

**BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE**  
 Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Freitag, 4. Januar 1931

\* P 13 (Freitag) 2. u. III. S.-Gr., 1. Hälfte

**Die Bohème**

Szenen aus Henry Murger's „Bohème“ in vier Akten  
 von G. Gounod u. L. Illica  
 Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

In Szene gesetzt von Viktor Pruscha

Rudolf, Poet  
 Schaunard, Musiker  
 Marcel, Maler  
 Collin, Philosoph  
 Bernard, der Hausherr  
 Mimi

Wilhelm, Notar  
 Hans, Rent  
 Carsten, Ökon  
 Adolf, Schenke  
 Viktor, Hefe  
 Else, Wit  
 Marie, die Bediente

Lotte, Flechtach  
 Eugen, Karibach  
 Josef, Grötzing  
 Fritz, Kilian  
 Karl, Aron  
 Max, Schäfer

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Ilse Schallerberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19.30 Uhr

18.15 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Preis nach unten Bild

Preis 24-100 RM.

**Moninger  
 Bier**

Eine Erfrischung  
 nach der  
 Vorstellung

Städt.  
**Sparkasse**  
 Karlsruhe

Sparverkehr Gravelkehr

**Leipheimer  
 & Mende**

**Stoffe**

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in

Uhren (Handuhren, Tischuhren, Taschenuhren)  
 Armbanduhr  
 Goldwaren  
 Juwelen  
 Trauringen  
 Bestecken  
 Fahrner-Schmuck  
 mein groß. modernes Lager zu besichtigen.  
 Bestenverleihen, Reparaturwerkstätte  
 Ersatzteilefabrikation - Teilzahlung  
 Uhrmacher u. Jeweller  
**Waldstraße 24 Hiller**  
 Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

**PELZWAREN**  
 Spezialgeschäft

**AUGUST SAUERWEIN**  
 Eigene Werkstätte  
 KAISERSTR. 170, TEL. 1528

## INHALTSANGABE

### Die Bohème

Die kahle Dachmansarde kann den Übermut des Dichters Rudolf und des Malers Marcel ebensowenig beugen wie Hunger und Durst. Auch gegen das Frieren gibt es noch Mittel. Erfinderischer als Marcel erweist sich Rudolf, der das Manuskript seines letzten Dramas zum Heizen des Ofens hergibt. Das Opfer war zu früh gebracht, denn jetzt kommen die anderen Mitbewohner dieses Raumes, Collin, der Philosoph, und Schaunard, der Musiker. Dieser hat Glück gehabt. Er hat einen verrückten Engländer gefunden, der seinem Papagei Gesangsunterricht geben ließ und bringt sein Honorar. Nun ist den lustigen Brüdern wieder aufgeholfen. Auch den Hausherrn, der die rückständige Miete fordert, werden sie bald los; sie machen ihn betrunken und werfen ihn die Treppe hinunter. Dann machen sich alle von dannen. Sie wollen den Weihnachtsabend in ihrem Stammlokal feiern. Rudolf nur bleibt zurück. Kaum ist er allein, so tritt die niedliche Mimi ein, sich Streichhölzer zu erbitten. Sie bekommt einen Hustenanfall und bricht fast zusammen. Doch rasch erholt sie sich, als Rudolf ihr Wein reicht. Sie geht mit dem Leuchter von dannen, vergißt aber den Schlüssel. Als sie zurückkehrt, versteckt ihn Rudolf schnell. Da löscht plötzlich ein Windstoß die beiden Lichter aus, und im Dunkeln finden sich nicht nur ihre Hände, sondern auch ihre jungen Herzen. Leichten Sinnes willigt Mimi ein, Rudolf zu seinen Freunden zu begleiten. — Im Café Momus geht es schon lustig zu, bis sich auf einmal Marcells Laune verdüstert. Denn am Nebentische sieht er am Arm eines alten reichen Gecken Musette, seine frühere Geliebte. Als sie jetzt die alten Genossen sieht, erwacht die alte Liebe in ihr; sie quält ihren Galan und weiß ihn unter einem Vorwand zu entfernen. Dann benutzt sie die Gelegenheit, mit Marcel und seinen Genossen zu entfliehen. —

Draußen bei der städtischen Zollschranke. Fröstelnd und hüstelnd kommt Mimi. In dem kleinen Wirtshaus, an dem Marcells großes Gemälde als Schild prangt, haust der Maler. Sie kommt um ihn um Rat zu fragen wegen Rudolf, der sie verlassen habe. Da kommt dieser selbst heraus und bekennt, daß er es nicht mehr ertrage, Mimis tödliche Krankheit mitanzusehen, ohne helfen zu können. Mimi, die sich verborgen hatte, hat das alles mit angehört und ist sich nun auch über ihren Zustand klar. Die beiden wollen sich trennen, versöhnen sich aber ebenso rasch wieder, als die gesunden Marcel und Musette ins Zanken geraten, da letztere sich durch böse Seitensprünge die Armut des Zigeuner-daseins zu erleichtern strebt. —

Nun sitzen Marcel und Rudolf wieder allein in ihrer Mansarde. Ihre beiden Mädels haben ihnen den Laufpaß gegeben. Musette hat Mimi in den Strudel ihres Lebens mit hineingezogen. Doch der Liebeskummer wird rasch verscherzt und vertanzt. Plötzlich tritt Musette ein mit der Nachricht, Mimi fühle sich dem Tode nahe und wollte zuvor noch einmal Rudolf sehen. Rudolf eilt, sie zu holen. Alle Untreue, aller Kummer ist vergessen, nun denken sie nur noch ihres Liebesglückes. Auch die Freunde bieten alles auf, der armen Kranken die letzten Stunden zu erleichtern. Musette opfert ihren Schmuck, damit der Sterbenden ihre letzten Wünsche erfüllt werden können. Zufrieden vergräbt sie ihre abgezehrten Händchen in dem reichen Muff, den Musette ihr schenkte, und sinkt in den Todesschlaf.

### Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

### MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**

Durlach, **nur Hauptstr. 51**

Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße